

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Kracht GmbH Werdohl	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	15.05.2023

Kracht GmbH

Werdohl

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell

Die 1911 (als Hillebrandt & Kracht oHG) gegründete heutige Kracht GmbH konstruiert, produziert und handelt mit Pumpen, Ventilen, Durchflussmessgeräten, Zylindern und Hydraulikanlagen.

Kracht ist als langjähriger und hochwertiger Lieferant für ölhydraulische Komponenten auf den unterschiedlichen Märkten im In- und Ausland bekannt. Für die fluidtechnische Beherrschung von projektbezogenen Anwendungen und Komplettlösungen stehen wir unseren Kunden mit jahrzehntelanger Erfahrung weltweit zur Seite.

Ein Netz von Verkaufs- und Kundendienststellen sorgt national und international für umfassende Beratung und Kundenservice. KRACHT ist international durch seine Tochtergesellschaften Kracht Corp in den USA, Kracht Fluid Technology in China und die Kracht Hidraulik Kft in Ungarn direkt vertreten. Zudem mit etwa 20 Vertretungen in diversen Ländern auf allen Kontinenten aktiv.

Durch regelmäßige Produktschulungen und gemeinsame Kunden- und Messebesuche wird die Zusammenarbeit stetig aktuell gehalten.

I.2 Forschung und Entwicklung

Die Kracht GmbH entwickelt und konstruiert grundsätzlich sämtliche hergestellten Erzeugnisse. Neben den Standardprodukten werden auch regelmäßig kundenspezifische Lösungen und Varianten erarbeitet. Im F&E-Bereich inklusive eigener Versuchsabteilung sind etwa 25-30 Mitarbeiter beschäftigt.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogenen Rahmenbedingungen

Nach dem pandemiebedingten Einbruch der Wirtschaft im Vorjahr konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2021 preisbereinigt um 2,7% zulegen. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung sogar wieder um 4,4% im Vergleich zum Vorjahr an, sie lag damit aber immer noch 6% unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Der Außenhandel hat sich hierbei deutlich stärker erholt und liegt nur noch leicht unterhalb der Werte aus 2019 wie aus ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes hervorgeht.

(Quelle: Destatis, 14.01.2022)

"Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland hat sich in einem schweren Jahr 2021 hervorragend geschlagen und geht trotz der Corona-Pandemie mit reichlich Zuversicht in die kommenden Monate." Dieses Fazit hat derVDMA auf seiner Online-Presskonferenz im Dezember 2021 gezogen. Der Produktionsanstieg für das Jahr wird zwar von zuvor geschätzten 10% auf nun etwa 7% für 2021 reduziert, hierfür seien im Wesentlichen die hartnäckigen Lieferengpässe verantwortlich. Der Auftragseingang sei in den ersten zehn Monaten um etwa 34% angestiegen, womit die Zuversicht genährt wird.

(Quelle: VDMA, Konjunktur: Rück- und Ausblick, 15.12.2021)

Die Zahlen, Einschätzungen und Tendenzen des VDMA lassen sich nahezu komplett auf die Situation bei der Kracht GmbH übertragen. Auch hier wurde speziell zum Jahresende die Krisenstimmung hinsichtlich Corona gänzlich abgelegt. Einer positiven Entwicklung beim Umsatz steht eine hervorragende beim Auftragseingang zur Seite, ebenfalls hauptsächlich vom Export getragen.

II.2. Überblick über den Geschäftsverlauf und die Lage

Nachdem sich bereits Ende 2020 erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung angedeutet hatten, stiegen Auftragseingang und Umsatz ab März 2021 deutlich an. Die coronabedingten Begleiterscheinungen schienen weitgehend beseitigt und die Neubestellungen erreichten in Summe mit 62,038 Mio € einen Höchstwert, der etwa 13,8% über dem Planwert lag. Die produktbezogenen Umsatzerlöse schlossen zum Jahresende mit 55,393 Mio € auch 1,6% höher als budgetiert. Damit war das Vor-Corona-Niveau zwar noch nicht komplett erreicht, die sehr guten Auftragseingänge lassen ein Überschreiten in 2022 aber erwarten.

Die Planungen der nächsten Jahre entsprechen den genannten Einschätzungen.

Umsatz je Verkaufsbereich [T€]

Bereich/Jahr	2018	2019	2020	2021	2022/Plan
Förderpumpen	31.427	35.648	33.919	33.541	36.300 PuT
Durchflussmessung	12.448	11.486	10.583	12.186	12.200 FluidT
Mobilhydraulik	5.805	5.885	4.674	6.177	4.000 AnrT
Industriehydraulik	3.432	3.134	2.613	3.211	4.000 VentilT
Service/Kundendienst	410	305	279	278	1.000 SystemT
Summe	53.522	56.457	52.069	55.393	57.500

Aufgrund geringfügiger interner Umstrukturierungen werden die Strategischen Geschäftsfelder ab 2022 umbenannt. Zukünftig werden diese Pumpentechnologie, Fluidmesstechnologie, Ventiltechnologie, Antriebstechnologie und Systemtechnologie heißen.

II.2.a) Ertragslage

Leistung	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Gesamtleistung	56.732	52.566	4.166	7,92%
Betriebsergebnis	4.384	3.785	598	15,81%
Zinsergebnis	-322	-366	44	12,08%
Beteiligungsergebnis	0	1.080	-1.080	100,00%
Steuerergebnis	-771	-1.037	265	25,59%
Jahresergebnis	3.293	2.709	583	21,54%

Die Gesamtleistung des Unternehmens stieg in 2021 um 7,92%, da neben dem Umsatzanstieg auch zusätzlich die Vorratsbestände im Vorgriff auf die hohen Auftragseingänge aufgebaut wurden.

Das Betriebsergebnis ist um 15,81 % gestiegen. Hier findet erfahrungsgemäß eine überproportionale Erhöhung im Vergleich zur Entwicklung der Gesamtleistung statt. Positiv wirkte sich zudem die erstmalige Aktivierung von latenten Steuerforderungen (aus Pensionsrückstellungen ./ Abschreibungen Digitalisierung) in Höhe von 0,556 Mio € aus.

Beim Zinsergebnis konnte ein positiver Verlauf erreicht werden, der im operativen Geschäft wie auch in der nicht liquiditätswirksamen Verzinsung von Rückstellungen stattfand.

Das Beteiligungsergebnis 2021 ist gleich Null, da in diesem Jahr keine Ausschüttung von Tochtergesellschaften erfolgte.

Unterm Strich ist das Jahresergebnis aufgrund der zuvor beschriebenen Tatbestände um 21,54% gestiegen. Dieser Wert korrespondiert in etwa mit dem Umsatzanstieg in 2021 unter Berücksichtigung der latenten Steuerforderungen.

II.2.b) Finanzlage

Wir schätzen unsere Finanzlage als sehr gut ein, der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (op. Jahresüberschuss + Abschreibungen) beträgt im Berichtsjahr 9,134 Mio €.

Kurzfristige Verbindlichkeiten sind gedeckt.

Das partnerschaftliche Verhältnis zu unseren Hausbanken wird durch ständigen Kontakt und eine offene Kommunikation gepflegt. Als Folge eines regelmäßigen und umfangreichen Reportings konnten auch 2021 die sehr guten Konditionen gehalten werden.

II.2.c) Vermögenslage

Beim langfristig gebundenen Vermögen ist die im Vorjahr angedeutete Verringerung aufgrund hoher Abschreibungen eingetreten. Geplante Investitionen verzögern sich derzeit aufgrund zumeist pandemiebedingter langer Lieferzeiten.

Der deutliche Anstieg im Umlaufvermögen resultiert einerseits bei den Forderungen aus erhöhten Umsätzen im letzten Quartal des Jahres und andererseits einer im Vorfeld der Lieferengpässe begonnenen steigenden Bevorratung zum Erhalt der Lieferfähigkeit.

Der Rückgang bei den liquiden Mitteln ist die gegenläufige Entwicklung zum Vorjahr. Der frühzeitig erfolgte Kreditabschluss führte im Vorjahr zum Aufbau, durchgeführte Investitionsprojekte nun zum Abbau der Mittel.

In der folgenden Übersicht sind die Aktiva-Bilanzposten zum 31.12.2021 den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	[T€]	[T€]	[T€]	[%]
immaterielle VG	1.451	497	954	192,0%
Grundstücke/Bauten	6.676	6.943	-267	-3,8%

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	[T€]	[T€]	[T€]	[%]
Techn. Anlagen	8.618	9.783	-1.165	-11,9%
Betr. u. Gesch.ausst.	12.282	11.774	508	4,3%
Anlagen im Bau, Anz.	873	2.712	-1.839	-67,8%
Finanzanlagen	1.248	1.249	-1	-0,1%
langfr. gebundenes Vermögen	31.148	32.958	-1.810	-5,5%
Vorräte	16.642	15.377	1.265	8,2%
Forderungen aus LuL	6.852	5.301	1.551	29,3%
Ford. gegen verb. Unt.	1.303	749	554	74,0%
sonstige Vermögensg.	1.186	1.061	125	11,8%
liquide Mittel	87	1.542	-1.455	-94,3%
Aktive RAP	106	109	-3	-2,8%
aktive latente Steuer	556	0	556	100,0%
kurz-/mittelfr. geb. Vermögen	26.732	24.139	2.593	10,7%
Gesamtvermögen	57.880	57.097	783	1,4%

Bei den Kapitalpositionen fanden im abgelaufenen Jahr keine wesentlichen Wertveränderungen statt.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Zuge des Wiederaufbaus der Gleitzeitkonten nach dem Corona-Einbruch. Hier waren zuvor die Kontostände abgebaut worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren in 2020 höher aufgrund von Anzahlungen für Anlagen im Bau, in 2021 fielen sie wieder auf ein Normalmaß.

In der folgenden Übersicht sind die Passiv-Bilanzposten zum 31.12.2021 den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	[T€]	[T€]	[T€]	[%]
Gezeichn. Kapital	5.115	5.115	0	0,0%
Gewinnrücklage	10	10	0	0,0%
Bilanzgewinn	25.680	24.388	1.293	5,3%
Pensionsrückstellung.	5.648	5.589	59	1,1%
Verb. Kreditinstitute	2.263	2.529	-266	-10,5%
langfr. verfügbares Kapital	38.716	37.631	1.085	2,9%
Steuerrückstellungen	0	133	-133	-100,0%
sonst. Rückstellungen	1.772	1.434	338	23,5%
Verb. Kreditinstitute	15.582	15.847	-265	-1,7%
Verb. aus LuL	1.496	1.768	-272	-15,4%
Verb. gegen verb. Unt.	0	0	0	100,0%

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung	
	[T€]	[T€]	[T€]	[%]
sonst. Verbindlichk.	314	284	29	10,3%
kurz-/mittelfr. verf. Kapital	19.164	19.467	-303	-1,6%
Gesamtkapital	57.880	57.097	782	1,4%

Aufgrund der positiven operativen Ergebnisse in den letzten Jahren kann die kontinuierliche Bilanzpolitik mit solider Finanzierung in die Zukunft gerichteter Investitionen fortgesetzt werden. Eine stetige Überprüfung der Tätigkeiten und fortlaufende Planungen sollen diese Entwicklung auch weiterhin unterstützen und steuern.

II.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Unternehmens ist ein Zusammenspiel vieler Bausteine aus allen Bereichen der Kracht GmbH. Wesentlich hierbei sind jedoch die Umsatzentwicklung und -rendite sowie die nominelle und relative Betriebsleistung. Die Umsatzrendite bezeichnet das Verhältnis von Gewinn zu Umsatz, die nominelle Betriebsleistung entspricht der Gesamtleistung und bei der relativen Betriebsleistung wird dieser Wert ins Verhältnis zu den produktiven Stunden gesetzt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 3.635 T€ gestiegen, die Umsatzrendite erhöhte sich leicht von 5,16% auf 5,87% in 2021.

Die relative Betriebsleistung fiel demgegenüber von 270,5 €/Std auf 261,5 €/Std.

II.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir sind ein inhabergeführtes, mittelständisches Familienunternehmen, das von den Prinzipien der Wertschätzung gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern sowie unseren Mitarbeitern geprägt wird.

Als sozialverantwortlicher Arbeitgeber betrachten wir unsere Mitarbeiter als schützenswerten Kern von hohem Wert. Wir schaffen ein Umfeld, welches unseren Mitarbeitern die Möglichkeit von beruflicher und persönlicher Entfaltung bietet. Wir investieren in die Qualifikation, Kompetenz und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern.

In unserer Umweltpolitik genießen die Verpflichtungen zum Schutz der Umwelt, der Kunden und der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. Neben dem Ziel, unsere Leistungsfähigkeit im Wettbewerb zu verbessern, stehen gleichrangig die Verantwortung für unsere Mitarbeiter (Fluktuationsrate: 3,79 %) und der schonende Umgang mit unserer Umwelt.

Diese Werte sind in unseren Unternehmensrichtlinien formuliert.

Im Rahmen unserer zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme wird die Einhaltung von Kundenzufriedenheit, Umweltleistungen, dem korrekten Umgang mit Gefahrstoffen und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben kontinuierlich überprüft und bewertet. Diese nach ISO 9001 (zertifiziert am 01.11.2021 und gültig bis zum 31.10.2024) und ISO 14001 (zertifiziert am 11.02.2022 und gültig bis zum 31.12.2024) zertifizierten Systeme haben wesentlich zur positiven Entwicklung der Kracht GmbH beigetragen. Die umweltrelevanten Vorgänge, Zielsetzungen und Maßnahmen sind im Umweltbericht dargelegt.

Parallel zu Investitionsvorhaben im operativen Unternehmensbereich wird auch versucht, mit Neuanschaffungen die Nutzung regenerativer Energien zu beschleunigen, um den CO₂ - Verbrauch zu reduzieren.

II.5. Gesamtaussage

Bei den stabilen Umsatz- und Ergebnisentwicklungen der letzten Jahre stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kracht GmbH gut dar, der pandemiebedingte Einbruch fiel in 2020/21 geringer und kurzzeitiger aus als zunächst vorhergesagt und befürchtet. In regelmäßigen Gesprächen zwischen Geschäftsführung, Controlling und den verbundenen Kreditinstituten werden Planungen, wirtschaftliche und geopolitische Veränderungen und Erwartungen diskutiert und gegebenenfalls Massnahmen hieraus abgeleitet und umgesetzt.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen nach Möglichkeit unter Ausnutzung von Skontoabzügen zu begleichen. Gleichzeitig sollen Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden, ein intensives Mahnungssystem unterstützt hierbei und geringe Forderungsausfälle bestätigen diese Vorgehensweise.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt, zudem werden uns Kreditrahmen im Kontokorrent gewährt.

III. Bericht über Tochtergesellschaften

Die Kracht Hydraulik Kft in Budapest/Ungarn ist eine Vertriebsgesellschaft mit 3 Mitarbeitern, die in enger Abstimmung mit der Kracht GmbH Kunden in Ungarn und angrenzenden Ländern betreut.

Die Kracht Corp in Ohio/USA ist eine Vertriebsgesellschaft mit 4 Mitarbeitern, die zusätzlich nur leichte Montagetätigkeiten am im 2016 neu errichteten Werk durchführt.

Die Kracht Fluid Technology Ltd in Shanghai/China ist eine Vertriebsgesellschaft mit 6 Mitarbeitern, die unsere Kunden im Land betreut.

In 2021 konnte die Kracht Hydraulik Kft ihre Umsätze um mehr als 32% auf 434 T€ steigern. Trotz einer coronabedingten Berg- und Talfahrt in den einzelnen Monaten fiel das Ergebnis mit 24,5 T€ positiv aus und übertraf die Planung um etwa 43%.

Nachdem die Kracht Corp in den USA in 2020 noch komplett ungestört durch die Pandemie kam, spiegelten sich deren Auswirkungen in 2021 dann mit Verspätung doch wider. Mit ca. 2,57 Mio € Umsatz wurde das Erlösziel um 4,1 % verfehlt. Im Zuge dessen fiel auch das Ergebnis nach Steuern mit 50 T€ deutlich geringer aus als geplant.

Sehr positiv haben sich hingegen Umsatz und Ergebnis bei der Kracht Fluid Technology in China entwickelt. Während 2020 als Gründungsjahr noch nicht aussagefähig war, beliefen sich die Erlöse in 2021 bereits auf 2,613 Mio €. Das Ergebnis nach Steuern erreichte 228 T€, eine konkrete Planung hierzu gab es noch nicht.

IV. Prognosebericht

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten.

Zur Sicherung der Marktposition werden regelmäßige Weiterentwicklungen oder Ausweitungen des Produktportfolios betrieben. In Zusammenarbeit mit unserem Außendienst und den Auslandsvertretungen werden fortlaufend die Märkte beobachtet und auf deren weitere Entwicklung hin analysiert. Die erfreuliche Geschäftsentwicklung bestätigt unser wohlbedachtes, aber trotzdem effektives und flexibles Handeln. Hierdurch versuchen wir den ständigen wirtschaftlichen und weltpolitischen Veränderungen auch weiterhin gerecht zu werden.

Die zukünftige Entwicklung der KRACHT GmbH wird grundsätzlich auch weiter deutlich positiv gesehen. Das frühzeitige Erkennen von Veränderungen und angemessene Reaktionen hierauf sollen die kontinuierliche Geschäftspolitik auch weiterhin gewährleisten.

Im Vorjahr prognostizierten wir eine etwa 4,5%ige Steigerung der Umsatzerlöse aus unserem üblichen Geschäft auf 54,5 Mio €. Mit fast 55,4 Mio € wurde der Budgetwert um etwa 1,6% übertroffen. Die relative Betriebsleistung mit 261,5 €/h blieb jedoch aufgrund der unausgeglichene Auslastung im Jahresverlauf und geringfügiger Lieferkettenprobleme hinter dem Planwert um etwa 3% zurück.

Für das Geschäftsjahr 2022 prognostizieren wir einen Umsatz von etwa 57,5 Mio €, dies entspricht einer Steigerung um etwa 3,8%. Hierbei handelt es sich - unter Berücksichtigung des positiven Auftragseingangs - um eine konservative Einschätzung. Begründet ist sie jedoch in der momentan kaum kalkulierbaren Lieferkettenproblematik, die durch die weltpolitischen Begleiterscheinungen eher komplizierter wird.

Die Betriebsleistung 2022 soll auf etwa 59,7 Mio € und die relative Betriebsleistung auf 268 €/h gesteigert werden. Mit den vollzogenen und noch zu beendenden Umstrukturierungen sehen wir uns gut gerüstet diese leicht steigenden Werte zu erreichen. Gleichzeitig ist eine höhere Bevorratung zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit hier vorgesehen.

V. Chancen- und Risikobericht

Grundsätzlich wird eine regelmäßige Geschäfts-, Ergebnis- und Risikobetrachtung des Unternehmens auf Ebene der obersten Leitung durchgeführt und eine Soll-/Istbewertung erstellt.

Die weltweiten Vertretungen und deren intensive Betreuung aus dem Stammwerk bedingen eine sehr gute Marktabdeckung. Aufgrund der breiten Branchen- und Kundenstreuung können einzelne schwächelnde Bereiche zumeist durch andere annähernd kompensiert werden.

Die bereits beschriebene Kundenstruktur und sehr geringe Forderungsausfälle in den letzten Jahren, einhergehend mit stetigen Bonitätsprüfungen und regelmäßigem Informationsaustausch mit den Außendienstmitarbeitern/-vertretungen lassen aktuell keine besonderen Risiken erkennen. Zudem zeigen sich aktuell die bei der Kracht GmbH bedeutsamen Wechselkurse bei USD, HUF und RMB weiterhin recht stabil.

Um eventuellen Forderungsausfällen vorzubeugen, werden bei Neukunden ab einem Auftragswert von 2.000 € Auskünfte eingeholt und ggfs. Vorkasse vereinbart, so daß keine erhöhten Risiken erkennbar sind.

Aufgrund der eigenen bekannten Projekte, diversen Kundengesprächen und Einschätzungen von Auslandsvertretungen sehen wir durchaus auch weiteres Potential im Markt. Gerade die intensiv geführte Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthematik bietet viele Ansatzpunkte für den Einsatz unserer Produkte. "Ohne den Maschinen- und Anlagenbau ist Klimaschutz nicht machbar!", so der VDMA-Präsident Haeusgen, womit die wichtige Rolle der Branche bei der Umsetzung beschrieben wird.

(Quelle: VDMA, Konjunktur: Rück- und Ausblick, 15.12.2021)

Den grundsätzlich sehr guten Chancen zum Ausbau der Geschäftstätigkeiten, stehen aktuell aber auch große Risiken gegenüber, deren Auswirkungen nur schwer abschätzbar sind. Neben den diversen Disruptionen bei den Lieferketten, die momentan durch den Corona-Lockdown in Shanghai nochmals verschärft werden, sind die Folgen des Ukraine-Russland-Kriegs hier zu nennen. Hohe, vermutlich weiter steigende Energiekosten, daraus resultierende hohe Inflationswerte und steigende Löhne bergen die Gefahr eines Spiraleffekts, dessen preisliche Weitergabe zunehmend schwieriger wird.

Eine geringe Fluktuation (3,79 %) dokumentiert die hohe Motivation der Belegschaft, die tariflich inklusive Leistungszulagen entlohnt und auf deren Sicherheit mit anspruchsvollen Arbeitsschutzvorkehrungen geachtet wird. Als nachhaltiges Invest wird auch das firmeneigene Gesundheitszentrum betrachtet.

Zusammenfassend sehen wir wie bereits angedeutet bei intakten geopolitischen Rahmenbedingungen gute Chancen für einen weiterhin erfolgreichen Geschäftsverlauf in den nächsten Jahren, die aber momentan durch gewichtige Risiken negativ beeinflusst werden.

Werdohl, den 22. Juni 2022

gez. Heiko Zahn
Geschäftsführung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.451.051,00		496.560,00
II. SACHANLAGEN			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.676.438,15		6.942.748,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.617.940,00		9.783.393,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.281.512,14		11.774.508,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	872.670,84		2.712.207,27

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
	28.448.561,13		31.212.857,53
III. FINANZANLAGEN			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.233.358,36		1.233.358,36
2. Sonstige Ausleihungen	13.220,63		14.464,47
3. Genossenschaftsanteile	1.200,00		1.200,00
	1.247.778,99		1.249.022,83
		31.147.391,12	32.958.440,36
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.716.634,60		4.472.414,25
2. Unfertige Erzeugnisse	9.053.811,72		9.413.579,60
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.743.620,40		2.088.537,96
	17.514.066,72		15.974.531,81
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-872.305,08		-597.704,66
	16.641.761,64		15.376.827,15
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.851.558,80		5.300.944,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.303.358,92		748.860,13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.186.290,80		1.061.256,63
	9.341.208,52		7.111.061,40
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN			
	86.930,52		1.542.404,50
		26.069.900,68	24.030.293,05
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		106.313,08	108.651,02
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		556.000,00	0,00
		57.879.604,88	57.097.384,43

PASSIVA

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. GEZEICHNETES KAPITAL			
	5.115.000,00		5.115.000,00
II. GEWINNRÜCKLAGEN			
	9.831,00		9.831,00

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	EUR
III. BILANZGEWINN	25.680.223,22	24.387.589,44
		30.805.054,22
B. RÜCKSTELLUNGEN		29.512.420,44
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.648.330,00	5.589.250,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	133.193,19
3. Sonstige Rückstellungen	1.771.958,77	1.434.306,89
		7.420.288,77
C. VERBINDLICHKEITEN		7.156.750,08
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.844.538,49	18.375.904,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.496.094,10	1.767.858,39
3. Sonstige Verbindlichkeiten	313.629,30	284.451,25
		19.654.261,89
		57.879.604,88
		57.097.384,43

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2021 BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	56.088.200,19	52.453.615,53
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	295.314,56	-371.423,43
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	348.262,42	483.748,42
Gesamtleistung		56.731.777,17
4. Sonstige betriebliche Erträge	478.753,98	859.760,31
		57.210.531,15
5. Materialaufwand		53.425.700,83
a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.627.067,51	15.103.570,47
b) für bezogene Leistungen	465.869,22	440.170,49
	17.092.936,73	15.543.740,96
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.982.600,43	19.032.246,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.140.353,44	3.976.588,95

	2021	Vorjahr
	EUR	EUR
	24.122.953,87	23.008.835,55
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.397.534,53	6.022.308,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.213.537,36	5.065.521,18
		52.826.962,49
Betriebsergebnis		49.640.405,97
		4.383.568,66
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	3.785.294,86
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.915,21	1.079.566,98
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	352,51	4.316,05
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.194,03
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-321.703,45	-758.400,55
		-365.914,25
		-319.435,73
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-39.237,74
		-688.482,59
15. Ergebnis nach Steuern		3.375.650,34
		2.795.467,11
16. Sonstige Steuern		-83.016,56
		-86.292,32
17. Jahresüberschuss		3.292.633,78
		2.709.174,79

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Kracht GmbH hat ihren Sitz in Werdohl. Sie ist im Handelsregister des Amtsgericht Iserlohn unter HRB 5230 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen GmbH im Sinne des § 267 III HGB auf.

Der Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 242 ff., 264 I, 266 ff. HGB). Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Darstellungswahrrechte dahingehend ausgeübt, dass ergänzende Angaben und Davon-Vermerke im Anhang ausgewiesen werden.

Im Geschäftsjahr 2021 kam es erstmalig zu Sachverhalten für welche sowohl aktive als auch passive latente Steuern zu bilden sind. Daher wurde sich im Geschäftsjahr erstmalig dazu entschieden, den entstehenden Aktivüberhang zu bilanzieren. Eine Vergleichbarkeit gegenüber dem Vorjahr ist an dieser Stelle nicht möglich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bilanzierung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer (§§ 253 I 1, III i.V.m. 255 I HGB). Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (§ 253 III 3 HGB).

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (3-5 Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage amtlicher Abschreibungstabellen für den Maschinenbau linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter, deren Wert € 250 netto nicht übersteigt, werden sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert € 800 nicht übersteigt, werden sofort abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden pro rata temporis vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten und Sonderkosten der Fertigung berücksichtigt werden.

In allen Fällen wurde verlustfrei mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet (§253 IV HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt; allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 I 2, 2. HS HGB). Es wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung der nach BilMoG geltenden Bewertungsvorschriften für die Pensionsrückstellungen nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ eingeholt. Dabei wurde ein Zinssatz von 1,87 % sowie eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung in der Anwartschaftsphase von 2,5% und 1,5% in der Ruhephase zugrunde gelegt. Zudem wurden die Sterbetafeln nach Heubeck aus dem Jahr 2018 verwendet.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 263 T€ (VJ: T€ 294). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Altersteilzeitverpflichtungen und Jubiläumsrückstellungen wurden nach anerkannten mathematischen Grundsätzen ermittelt. Insolvenzfestes Planvermögen wurde mit bestehenden Altersteilzeitverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Im Übrigen werden langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze abgezinst. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre verwendet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. In anderen Fällen werden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastungen passiviert und Steuerentlastungen aktiviert. Bei der Ermittlung latenter Steuerentlastungen werden ggf. bestehende steuerliche Verlustvorträge i.H. der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Von dem Aktivierungswahlrecht für aktive Steuern wurde erstmals Gebrauch gemacht.

Erlauerungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/A) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TLW	Ergebnis in TLW
Kracht Hidraulik Kft., Budapest (Ungarn)	HUF	100,0	185,1	9
Kracht Corp., Ohio (USA)	USD	100,0	631,1	128,1
Kracht Fluid Technology (Shanghai) Ltd., Shanghai (China)	RMB	100,0	3.0902,	686,7

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Vorjahr hatten ebenfalls sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände:	265 Te (passiv)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:	1.965 Te (aktiv)
Sonstige Rückstellungen:	312 Te (aktiv)

Bei der Bewertung daraus resultierender latenter Steuern wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % (KSt, SolZ und GewSt) zugrunde gelegt. Zu berücksichtigende steuerliche Verlustvorträge bestanden nicht.

Die Veränderung der aktiven latenten Steuern im abgelaufenen Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

Stand Geschaftsjahresbeginn:	0 Te
Zugang:	556 Te
Stand Geschäftsjahresende:	556 Te

Sonstige Rückstellungen

Jubiläum	Te 440
Urlaub und Überstunden	Te 357
Altersteilzeit	

Erfüllungsbetrag der Rückstellung	T€ 292	
Aktivwert (Zeitwert)	T€ 97	T€ 195
Abfindungen		T€ 199
Garantien		T€ 101
Ausstehende Rechnungen/Instandhaltung		T€ 292
Übrige		T€ 188
		T€ 1.772

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten dar.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Die Vorjahreswerte sind jeweils in Klammern dargestellt.

	T€	T€	T€	T€
	bis ein Jahr 31.12.2021 (31.12.2020)	über ein Jahr 31.12.2021 (31.12.2020)	über 5 Jahre 31.12.2021 (31.12.2020)	Gesamt 31.12.2021 (31.12.2020)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.076 (6.166)	8.769 (12.210)	2.262 (2.529)	17.845 (18.376)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.496 (1.768)	- (-)	- (-)	1.496 (1.768)
3. sonstige Verbindlichkeiten	314 (284)	0 (0)	0 (0)	314 (284)
Davon aus Steuern	273 (237)	0 (0)	0 (0)	273 (237)
Gesamt	10.886 (8.218)	8.769 (12.210)	2.262 (2.529)	19.655 (20.428)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von T€ 5.880 und Durch Sicherungsübereignungen in Höhe von T€ 8.032 besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 454 T€ aus Miet- und Leasingverträgen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in T€ verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

Inland	22.612
EU-Ausland	12.344

Drittland	21.132
Gesamt	56.088

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach folgenden Tätigkeitsbereiche (sonstiges nicht berücksichtigt):

Förderpumpen	33.541
Durchflussmessung	12.186
Mobilhydraulik	6.177
Industriehydraulik	3.211
Service/Kundendienst	278
Gesamt	55.393

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beinhalten in Höhe von 371 T€ (VJ: 317 T€) Aufwendungen für die Altersversorgung.

Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 248 (VJ: T€ 137) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 4 (VJ: T€ 0) enthalten.

Beteiligungserträge

In den Beteiligungserträgen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 0 T€ (VJ: 1.080 T€) enthalten.

Zinserträge und Zinsaufwand

Aus der Abzinsung von Rückstellungen resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von 125T€ (VJ: 158 T€).

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Heiko Zahn, Dipl.-Ing. Maschinenbau

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht, so dass auf die Angaben der den Geschäftsführern gewährten Gesamtbezüge verzichtet wird.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	250
Angestellte Arbeitnehmer	118
Gesamt	368

Konzernzugehörigkeit

Die Kracht GmbH wird in den Konzernabschluss der Zahn Beteiligungs GmbH, Werdohl, einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim elektrischen Bundesanzeiger erhältlich. Die Zahn Beteiligungs GmbH stellt den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Abschlussprüferhonorar

Die Angabe zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers unterbleibt aufgrund des Einbezuges dieser Angabe in den Konzernabschluss der Zahn Beteiligungs GmbH

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Ende Februar begann der Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Seit Beginn des Krieges ist grundsätzlich nur schlecht abzuschätzen, was in den nächsten Monaten noch passieren wird. Es gibt jedoch zurzeit nur sehr untergeordnete Geschäftsbeziehungen zu Russland oder der Ukraine.

Die Corona Lage hat sich im Verlauf des Frühjahres weitestgehend entspannt. Was im Herbst und Winter bezüglich Corona Varianten passieren wird und welche Maßnahmen von der Regierung durchgeführt werden, bleibt abzuwarten.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Werdohl, den 22. Juni 2022

gez. Heiko Zahn
Geschäftsführung

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2021

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.469.153,98	1.260.786,62	0,00	83.042,19	3.646.898,41
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.442.338,00	28.826,64	0,00	0,00	10.471.164,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.302.006,68	1.639.108,14	203.211,03	1.044.814,18	30.099.511,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.944.362,91	1.271.456,93	2.113.479,20	1.006.388,61	26.322.910,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.712.207,27	477.153,80	-2.316.690,23	0,00	872.670,84
	66.400.914,86	3.416.545,51	0,00	2.051.202,79	67.766.257,58
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.991.758,91	0,00	0,00	0,00	1.991.758,91
2. Sonstige Ausleihungen	27.689,27	0,00	0,00	1.243,84	26.445,43
3. Genossenschaftsanteile	1.200,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00
	2.020.648,18	0,00	0,00	1.243,84	2.019.404,34

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1. Jan. 2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	70.890.717,02	4.677.332,13	0,00	2.135.488,82	73.432.560,33
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
	1. Jan. 2021	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.972.593,98	306.295,62	83.042,19	2.195.847,41	
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.499.589,03	295.137,46	0,00	3.794.726,49	
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.518.613,68	3.007.772,17	1.044.814,18	21.481.571,67	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.169.854,62	2.788.329,28	916.785,61	14.041.398,29	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	
	35.188.057,33	6.091.238,91	1.961.599,79	39.317.696,45	
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	758.400,55	0,00	0,00	758.400,55	
2. Sonstige Ausleihungen	13.224,80	0,00	0,00	13.224,80	
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	
	771.625,35	0,00	0,00	771.625,35	
	37.932.276,66	6.397.534,53	2.044.641,98	42.285.169,21	
NETTOBUCHWERTE					
	31. Dez. 2021		31. Dez. 2020		
	EUR		EUR		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.451.051,00		496.560,00		
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.676.438,15		6.942.748,97		
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.617.940,00		9.783.393,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.281.512,14		11.774.508,29		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	872.670,84		2.712.207,27		

	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
	EUR	EUR
	28.448.561,13	31.212.857,53
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.233.358,36	1.233.358,36
2. Sonstige Ausleihungen	13.220,63	14.464,47
3. Genossenschaftsanteile	1.200,00	1.200,00
	1.247.778,99	1.249.022,83
	31.147.391,12	32.958.440,36

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kracht GmbH, Werdohl

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kracht GmbH, Werdohl, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kracht GmbH, Werdohl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Plettenberg, den 22. Juni 2022

Prange Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Otto Prange, Wirtschaftsprüfer
Kathrin Rickert, Wirtschaftsprüferin

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 29. Juni 2022 festgestellt.